

Berufungsgericht in Rancagua bestätigt die Demontage eines Mobilfunkmasts in Santa Cruz [Chile]

In der Begründung für die Entscheidung heißt es, dass der Antennenmast die Verfassungsrechte derer verletzt, die von der Strahlung beeinträchtigt werden.

RANCAGUA .- Die Kommission des Berufungsgericht in Rancagua hat angeordnet, dass die Mobilfunk Gesellschaft Entel PCS einen Mobilfunkmast im Bezirk O'Higgins in der Stadt Santa Cruz abreißt.

In einer einstimmigen Entscheidung, die Verteidigung hatte Anwalt Carlos Aránguiz, der Sprecher der ersten Kammer des Berufungsgerichts Carlos Bañados betonte, die Entscheidung fiel zugunsten des Schutzes der Öffentlichkeit, repräsentiert von Diego Cardoen Delano, dem Bevollmächtigte der Cardoen Stiftung.

Das Urteil bestätigte, dass die Installation „des Mobilfunkmast die verfassungsmäßigen Rechte in Hinblick auf Artikel 19, No.1 (Recht auf Leben sowie physische und psychologische Unversehrtheit), No. 9 (Recht auf Gesundheitsvorsorge) und No. 8 (Recht auf Leben in einer gesunden Umwelt, frei von jeglicher Verschmutzung), der Verfassung von Chile verletzt.“

Die Entscheidung des Gerichts, auch wenn es anerkennt dass es eine Tendenz gibt, in aktuellen Fällen diese Schlussfolgerung abzulehnen, zeigt dass es hier um zwei spezielle Faktoren ging, die zur Entscheidung geführt haben.

Der Erste ist ein Bericht des „Institute of Public Health“ (Institut für öffentliche Gesundheit), das bestätigt, menschliche Gesundheit wird beeinträchtigt von den gefährlichen Effekten der Strahlung die von Mobilfunkmasten ausgeht.

Diese Feststellungen (genau die Wichtigsten) sind wirklich ernst, da die öffentliche Hand ganz bewusst zu gibt, dass Mobilfunkmasten ein Risiko für die öffentliche Gesundheit sein könnten. Es gibt eine fortlaufende Diskussion über den Einfluss [der Strahlung] in Angesicht der wissenschaftlichen Forschung, aber das Vorhandensein kann nicht verneint werden.

Die Aussagen der öffentlichen Hand die hier wiedergegeben wurde, erinnert auch an die Position zum Gebrauch von Tabak in den 60'er Jahren, erkennbar an den Studien dass es „keine eindeutigen Hinweise auf die kanzerogene [krebserzeugende] Wirkung gibt die den freien Handel der Tabakkonzerne ermutigten, obschon in den folgenden Jahrzehnten bewiesen wurde, dass Tabak für eine große Zahl an Toten, die man hätte vermeiden können, verantwortlich war.

Der zweite Aspekt, der vom Gericht berücksichtigt wurde um Ihr Urteil zu fällen, war die Tatsache, dass der Mast in der Santa Cruz Region eine optische Verschandelung, der für die Gegend typischen Landschaft, die erhalten werden muss, darstellt.



- [\[Uk\] Klick](#) -

[Die wichtigsten Ergebnisse der ersten 500 Antworten – Uk \[klick\].](#)